



2. Praxistag

Demenz – den Alltag meistern

Austausch und Informationen für Betroffene, Angehörige und Interessierte

16. September 2023, 9:00 bis 16:30 Uhr
Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz (LLA)
Josef-Müllerstraße 1, 9900 Lienz

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden?

Bei der Veranstaltung „Praxistag Demenz – den Alltag meistern“ erhalten Betroffene, Angehörige und Interessierte Informationen zu Demenz, können Expert:innen befragen und haben die Möglichkeit, sich auszutauschen. Entscheiden Sie sich für drei der angebotenen Workshops und nehmen Sie am spannenden Wissensaustausch teil.

Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung bis **spätestens 08. September 2023.**

☎ Telefonisch 0664 38 56 606

✉ Per E-Mail an info@selbsthilfe-osttirol.at

Die **Teilnahme ist kostenlos.** Für Verpflegung ist gesorgt.

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

Mit Unterstützung von

INFORMATIONEN ZUR ANMELDUNG

ab 08:15	Registrierung
09:00 – 10:00	Begrüßung & Impulsvortrag
10:00 – 11:30	Workshops in 3 Seminarräumen – Details im Innenteil
11:30 – 13:00	Mittagspause und Besuch der Informationsstände (für Verpflegung ist gesorgt)
13:00 – 14:30	Workshops in 3 Seminarräumen – Details im Innenteil
14:30 – 15:00	Pause: Kaffee und Kuchen
15:00 – 16:30	Workshops in 3 Seminarräumen – Details im Innenteil

Melden Sie sich für drei gewünschte Workshops an!

Überblick der Workshops

10:00 – 11:30 Uhr	1 „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger	2 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung	3 Validation
13:00 – 14:30 Uhr	4 Das Demenz-Balance Modell [©]	1 „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger	5 Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende
15:00 – 16:30 Uhr	5 Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende	3 Validation	4 Das Demenz-Balance Modell [©]

Informationen zur Anmeldung

Anmeldeschluss **8. September 2023**

Anmeldung über die Selbsthilfe Tirol, Zweigverein Osttirol

☎ Telefonisch 0664 38 56 606

✉ Per E-Mail an info@selbsthilfe-osttirol.at

👤 Die **Teilnehmer:innenzahl** in den einzelnen Workshops ist begrenzt.
Es entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

📄 Die **Teilnahme sowie die Verpflegung sind kostenlos.**
Freiwillige Spenden an die Selbsthilfe Osttirol sind willkommen!

Fortbildungspunkte

Bewertung mit 7 Fortbildungspunkten/ -stunden (ganztägige Teilnahme) lt. GuKG/MTD/MAB

Infos

Mehr zum Thema Demenz finden Sie unter www.demenz-tirol.at.

PROGRAMM

ab 08:15	Registrierung
09:00 – 09:15	Begrüßung Daniela Meier, MBA (Obfrau Selbsthilfe Tirol – Zweigverein Osttirol) Ing. Bernhard Zanon (Verbandsobmann Gemeindeverband BKH Lienz) LA Dipl.-Ing. ⁱⁿ Elisabeth Blanik
09:15 – 10:00	Menschen mit Demenz achtsam begegnen (Gasteiger) Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz? Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung
10:00 – 11:30	Workshops , je nach gewähltem Thema
11:30 – 13:00	Mittagspause und Besuch der Informationsstände (Für Verpflegung ist gesorgt)
13:00 – 14:30	Workshops , je nach gewähltem Thema
14:30 – 15:00	Pause: Kaffee und Kuchen
15:00 – 16:30	Workshops , je nach gewähltem Thema

10:00 – 11:30 Uhr **1** „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ –
das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger)
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

2 **Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung** (Wilfried Weber)
Vorstellung der unterschiedlichen Formen von Vertretungsmöglichkeiten, konkrete Hinweise auf passende Maßnahmen und mögliche Alternativen

3 **Validation** (Johanna Lessacher)
Eine Kommunikationsmethode, mittels derer man lernen kann mit Menschen, die an Desorientierung leiden, in Verbindung zu treten und in Verbindung zu bleiben

13:00 – 14:30 Uhr **4** **Das Demenz-Balance Modell®** (Petra Jenewein)
Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende zur Sensibilisierung für die Verluste im Rahmen einer Demenz. Ziel: Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung erweitern

1 „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ –
das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger)
Bewusst werden der eigenen Gefühle und warum sie mich hindern können Hilfe anzunehmen

5 **Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende** (Christine Ganeider)
Hilfreiches für die Begleitung und Versorgung in der letzten Lebenszeit um zuversichtlich und bestärkt den Lebensthemen Abschied, Tod und Trauer zu begegnen

15:00 – 16:30 Uhr **5** **Begleitung von Menschen mit Demenz am Lebensende** (Christine Ganeider)
Hilfreiches für die Begleitung und Versorgung in der letzten Lebenszeit um zuversichtlich und bestärkt den Lebensthemen Abschied, Tod und Trauer zu begegnen

3 **Validation** (Johanna Lessacher)
Eine Kommunikationsmethode, mittels derer man lernen kann mit Menschen, die an Desorientierung leiden, in Verbindung zu treten und in Verbindung zu bleiben

4 **Das Demenz-Balance Modell®** (Petra Jenewein)
Selbsterfahrungsmethode für Angehörige und professionell Pflegende zur Sensibilisierung für die Verluste im Rahmen einer Demenz. Ziel: Empathie für die Bedürfnisse und das Verhalten von Menschen mit einer Demenzerkrankung erweitern

WORKSHOPS

Impulsvortrag

Menschen mit Demenz achtsam begegnen (Katja Gasteiger)

Wie und warum verändert sich ein Mensch mit Demenz? Erklärungen und Hintergründe über eine allzu oft missverstandene Hirnerkrankung. Katja Gasteiger wird in diesem Impulsvortrag einfach und verständlich darüber informieren, wie die Krankheit Demenz Menschen verändert und wie es möglich ist, trotz der Diagnose Demenz einen achtsamen und wertschätzenden Umgang zu pflegen.

Informationsstände 11:30 – 13:00 Uhr

An den Informationsständen haben Sie die Möglichkeit, sich direkt bei Anbieter: innen über passende Unterstützungs- und Hilfsangebote zu informieren und Ihre Fragen zu stellen. Vor Ort stehen unter anderem das Wohn- und Pflegeheim Lienz mit ihrem Angebot der Alltagsgestaltung und sensorischen Aktivierung, der Verein VAGET, das Zentrum für Ehe- und Familienfragen, die Caritas Regionalstelle Osttirol, das Vertretungsnetz, ein Infostand des Sozial- und Gesundheitssprengels, der Selbsthilfe – Zweigverein Osttirol, das ehrenamtliche Hospizteam, die Initiative "Komm und schau in meine Welt"-Demenz und die Koordinationsstelle für Pflege und Betreuung Osttirol (LIV) für Ihre Anliegen zur Verfügung.

1 „Warum bin ich so fröhlich, warum bin ich so traurig“ – das Gefühlskarussell pflegender Angehöriger (Katja Gasteiger)

Angehörige von Menschen mit Demenz haben viele verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu meistern. Neben organisatorischen Belastungen kommen noch unterschiedliche Meinungen im Familienverband, Vorwürfe und eigene Schuldgefühle mit dazu. Dies führt oft zu einem regelrechten Gefühlskarussell. Gemeinsam wollen wir in diesem Workshop hinter die Gefühlsfassade blicken. Warum kommt es zu Gefühlen wie Schuld, Versagensängsten oder Trauer? Und wie lerne ich, diese zu erkennen und zu reflektieren, damit sie mich nicht hindern, selbst Hilfe anzunehmen.

2 Erwachsenenvertretung – Chancen und Grenzen der Selbstbestimmung (Wilfried Weber)

Wenn die Selbstständigkeit im Alltag nachlässt, tun sich verschiedenste Hürden und Fragen auf: „Wie erledigt man nun die Bankgeschäfte?“, „Wer darf für die erkrankte Person entscheiden?“ Oft wird schnell der Ruf nach einer gerichtlichen Erwachsenenvertretung laut. Vielleicht zu schnell. Im Workshop werden verschiedene Formen der Vertretung mit dem Ziel vorgestellt, konkrete Hinweise auf jeweils passende Maßnahmen oder mögliche Alternativen zu erhalten. Gerne wird Gelegenheit gegeben, Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu beantworten.

3 Validation (Johanna Lessacher)

Zurzeit wird in den Medien so viel über Demenz gesprochen – dafür wirklich etwas zu tun fällt vielen von uns schwer und es können Probleme entstehen. Aus einer angenehmen Mutter, Vater, Onkel, Partner:in, werden plötzlich Personen mit merkwürdigem Verhalten. Sie beschuldigen, beschimpfen und haben oft das Gefühl, dass sie beraubt werden. Angehörige und Pflegepersonen fühlen sich unsicher und sind überfordert, wenn sie mit solchen Behauptungen konfrontiert werden.

Um Menschen mit Demenz in ihrer Erlebniswelt zu begegnen, sollten wir eine andere Sichtweise im Umgang und in der Kommunikation erlernen. Damit es zu einer entspannten Begegnung kommt.

4 Das Demenz Balance-Modell[©] (Petra Jenewein)

Das Demenz Balance-Modell[©] – emotional berührend, für die tägliche Begleitung stärkend. Das Demenz Balance-Modell[©] ist eine Selbsterfahrungsmethode, die es möglich macht, die Auswirkungen einer Demenzerkrankung auf das eigene Leben zu erfahren. „Ich habe eine Ahnung davon bekommen, mit welchen Gefühlen ich zu kämpfen hätte, aber auch welche Bedürfnisse dann bei mir im Vordergrund stünden.“

5 Begleiten von Menschen mit Demenz am Lebensende (Christine Ganeider)

„Du zählst, weil Du du bist. Und du wirst bis zum letzten Augenblick deines Lebens eine Bedeutung haben.“ (Cicely Saunders)

Neben der Pflege und der medizinischen Versorgung des sterbenden Menschen spielen soziale, emotionale und seelische Faktoren sowohl beim sterbenden Menschen als auch bei den Angehörigen eine bedeutende Rolle. Wie kann ich gut für meinen sterbenden Angehörigen da sein? Wie wird die letzte Lebenszeit sein? Woher bekomme ich Unterstützung? Im Workshop erfahren Sie hilfreiches für die Begleitung und Versorgung in der letzten Lebenszeit, um dadurch zuversichtlich und bestärkt den Lebensthemen Abschied, Tod und Trauer zu begegnen.

Referent:innen



Mag.ª Verena Bramböck, BA

Leiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte Versorgung Tirol und langjährige Sozialarbeiterin an der gerontopsychiatrischen Station A3 des Landeskrankenhauses Hall in Tirol, Demenz-Balance-Multiplikatorin, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Christine Ganeider

Diplomierte Krankenpflegerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, akad. Palliativexpertin, Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz Gemeinschaft für Lienz/ Osttirol



Katja Gasteiger

Diplomierte Pflegefachfrau (HF), Edukation®-Demenz Trainerin, Leiterin der Fachstelle für Pflegenden Angehörige Caritas der Erzdiözese Salzburg und der Caritas Servicestelle Demenz



Andrea Gattermayr

Diplomierte Ergotherapeutin, beschäftigt im Wohn- und Pflegeheim Lienz.



Mag.ª Petra Jenewein

Klinische und Gesundheitspsychologin, Dipl. Psychogerontologin, Erwachsenenbildnerin mit Schwerpunkt Demenz, Gewalt und Kommunikation, Projektmanagerin im Gesundheitsbereich, Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Gesundheitsrecht und Krankenanstalten, Tiroler Gesundheitsfonds



Brigitta Kashofer

Assistenz Selbsthilfe Tirol/Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Lessacher Johanna

Seit 27 Jahren Selbsterfahrung in der Altenpflege (Altenfachbetreuerin und Pflegeassistentin) in der Diakonie de La Tour, Ausbildung zur Validationstrainerin nach Feil (Einzelvalidation und Gruppenvalidation) seit 23 Jahren. Seit 20 Jahren Lehrbeauftragte in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Caritas, Referentin beim BFI, Weiterbildung in Schauspiel Atmung und Körpersprache



Daniela Meier MBA

Pflegedienstleiterin Wohn- und Pflegeheim Lienz, Obfrau der Selbsthilfe Tirol/
Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für den Praxistag
„Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Kerstin Moritz

Assistenz Selbsthilfe Tirol/ Zweigverein Osttirol, Mitglied des Organisationsteams für
den Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ in Lienz



Gabriele Rienzner

Pflegeassistentin im Wohn- und Pflegeheim in Lienz mit Erfahrung im Demenzbereich,
Dipl. Aktivierungstrainerin



Mag.ª (FH) Verena Rössler, MA

Mitarbeiterin der Koordinationsstelle Demenz am Landesinstitut für Integrierte
Versorgung Tirol Betriebswirtin mit langjähriger Berufserfahrung im Marketing und
Projektmanagement, Masterstudium des Gesundheitsmanagements, Mitglied des
Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Zams



Wolfgang Rennhofer

Geschäftsstellenleitung Selbsthilfe Tirol/Zweigverein Osttirol, Mitglied des
Organisationsteams für den Praxistag Demenz – den Alltag meistern in Lienz



Mag. Wilfried Weber

Jurist, langjähriger Mitarbeiter des Vereins VertretungsNetz mit den Schwerpunk-
ten Beratung betroffener Personen und ihrer Angehörigen zum neuen Erwach-
senenschutzgesetz sowie individuelle Abklärung geeigneter Unterstützung oder
notwendiger Vertretung für Menschen mit Einschränkungen

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag.^a Verena Bramböck, BA, Daniela Meier MBA

Redaktionelle Mitarbeit:

Brigitta Kashofer, Kerstin Moritz, Wolfgang Rennhofer

Druck- und Satzfehler vorbehalten!

© 2023

Die Tirol Kliniken GmbH, Rechtsträgerin des Landesinstituts für Integrierte Versorgung Tirol, Koordinationsstelle Demenz sowie die Selbsthilfe Tirol – Zweigverein Osttirol erstellen bei der heutigen Veranstaltung Bildaufnahmen. Diese Bildaufnahmen werden zum Zweck unserer Öffentlichkeitsarbeit auf unserer Website, in Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Facebook) und in Printmedien veröffentlicht werden.

Wir verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage unseres berechtigten Interesses iSd Art. 6 (1) lit f, sowie §§12, 13 DSGVO zur Erfüllung des oben beschriebenen Zweckes. Sie haben das Recht, gegen diese Verarbeitung Widerspruch zu erheben. Der Widerspruch kann bei der Veranstaltung direkt an die verantwortliche Person oder eine Vertretung dieser gerichtet werden. Weitere datenschutzrechtliche Informationen entnehmen Sie bitten den Aushängen in den Räumlichkeiten der Veranstaltung.